



Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg

Zur Früherkennung von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten im Vorschulalter

Hermann Schöler



Workshop/Vortrag
anl. Auftaktveranstaltung „Schulreifes Kind“
Stuttgart, 11. Juli 2006



© Hermann Schöler

Überblick

- Vorbemerkungen
 - Verbesserung der Einschulungsuntersuchungen
 - Schockierende Meldungen – Sprachentwicklungsstörungen eine Epidemie?
 - Risikofaktoren
- SSES - ein relevanter Risikofaktor für LRS
 - Das Phänomen
 - Annahme gleicher zugrunde liegender Faktoren
 - Übernahme relevanter Indikatoren
- Das Screening HASE
 - Die Aufgaben
 - Erste Erfahrungen und Hinweise zur prognostischen Validität



© Hermann Schöler

Die Ausgangsfrage

Gibt es Möglichkeiten, bereits im Rahmen der obligatorischen Einschulungsuntersuchung Kinder auffinden zu können, die ein hohes Risiko haben, in der Schule Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben (Schriftspracherwerb) zu entwickeln?



© Hermann Schöler

Eine Bedingung

Das zur Verfügung stehende Zeitfenster beträgt etwa **10 Minuten!**

Konsequenz:
Nur ein **Screening** kann unter solchen Bedingungen entwickelt und eingesetzt werden!



© Hermann Schöler

Aktuelle Gründe für Sprachdiagnostika

„Sprachförderung im Vorschulalter“
Projekt der Landesstiftung Baden-Württemberg



<http://www.sagmalwas-bw.de/projekt01/index.php?idcat=2>



© Hermann Schöler



<http://www.sagmalwas-bw.de/projekt01/media/pdf/Glossar%202005.pdf>

Die **Sprachstandhebungsverfahren**
im Glossar (S. 6ff.):

- Beobachtung durch die Erzieherin
- BISC (Jansen, Mannhaupt, Marx & Skowronek, 1998)
- DP und KVS (Breuer & Weuffen, 2000)
- HASE (Brunner & Schöler, 2001)
- HAVAS-5 (Reich & Roth, 2003)
- SETK 3-5 (Grimm, 2001)
- SSV (Grimm, 2003)
- SISMIK (Mayr & Ulich, 2002)



© Hermann Schöler



http://www.sagmalwas-bw.de/projekt01/media/pdf/Glossar%202005.pdf

Die „Sprachstandhebungsverfahren“ im Glossar (S. 6ff.):

- Beobachtung durch die Erzieherin
- BISC (Jansen, Mannhaupt, Marx & Skowronek, 1998)
- DP und KVS (Breuer & Weuffen, 2000)
- **HASE (Brunner & Schöler, 2001)**
- HAVAS-5 (Reich & Roth, 2003)
- SETK 3-5 (Grimm, 2001)
- SSV (Grimm, 2003)
- SISMIL (Mayr & Ulich, 2002)



© Hermann Schöler

Die Ausgangslage?

Die Zahl der Kinder mit behandlungsbedürftigen Entwicklungsstörungen des Sprechens und der Sprache steigt und steigt seit Jahren ...

... falls man veröffentlichten Daten und Medienberichten Glauben schenkt.



© Hermann Schöler

Und ebenso ...

Die Zahl der Kinder mit Lese- und/oder Rechtschreibschwierigkeiten steigt und steigt seit Jahren ...

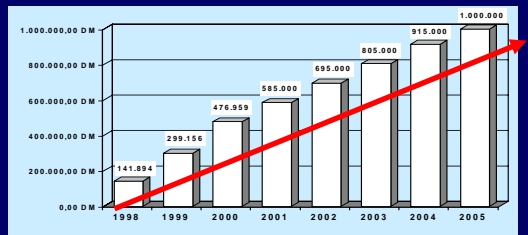
... falls man veröffentlichten Daten und Medienberichten Glauben schenkt.



© Hermann Schöler

Fakt ist ...

Kostenentwicklung für die Stadt Heidelberg durch die Zunahme der Fördermaßnahmen/Therapien aufgrund einer Diagnose nach § 35a SGB

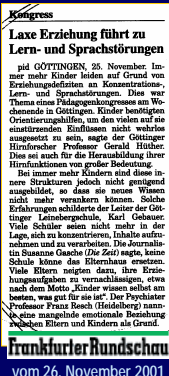


Graphik 2002 zur Verfügung gestellt durch das Kinder- und Jugendamt der Stadt Heidelberg



© Hermann Schöler

Behauptet bzw. berichtet wird ...



Immer mehr Kinder leiden auf Grund von Erziehungsdefiziten an Konzentrations-, Lern- und Sprachstörungen.

Der Psychiater Professor Resch (Heidelberg) nannte eine mangelnde emotionale Beziehung zwischen Eltern und Kind als Grund.



© Hermann Schöler

Geglaubt wird ...



Ich glaube, daß Sprachstörungen sich zu einer neuen Zivilisationskrankheit entwickeln

PROF. MANFRED HEINEMANN
UNIVERSITÄT MAINZ



© Hermann Schöler

Zu wenig Liebe

Fast jedes 3. Kind! 20 bis 30% haben nach neuesten Studien Mängel in Wortschatz, Grammatik, Sprachverständnis und Artikulation (1982 nur 4%)!

Foto der Woche

Defekt wegen Vernachlässigung

Zu wenig Liebe macht unsere Kinder stumm

Teilsprachstörungen. Über dem Mund ein Schick: Defekt wegen Vernachlässigung? Wie dieses Plakat lockend soll? Lesende Kinder leiden an Sprachentwicklungsstörungen. Fast jedes 3. Kind bis 30% haben nach neuesten Studien Mängel in Wortschatz, Grammatik, Sprachverständnis und Artikulation (1982 nur 4%)! Mehr Zeit für Kinder.

Zahl der sprachgestörten Kinder hat sich in den letzten 20 Jahren versechsfacht - Quote bei 25%

Zahl der sprachgestörten Kinder hat sich in den letzten 20 Jahren versechsfacht - Quote bei 25 Prozent

Wenn aus Katze immer Tatze wird

„Heilbronner Stimme“ vom 6. Oktober 1997

oder ...

Kindermund außer Betrieb - Die fernbedienten Enkel stammeln, ihre Großväter schalten ab

Die Schlagzeile in der **Frankfurter Allgemeine** vom 2. Juni 1997

oder ...

Duft der Rose Sprachentwicklungsstörungen bei Kindern nehmen zu. Hauptursache: In den Familien erstickt das Gespräch.

SPiegel Nr. 28/1997

1999: „großer Teil“ sprachauffällig?

Untersuchung von Tollkühn (2001)

Befragung der Lehrkräfte aller Grund- und Förderschulen von Oktober 1998 bis Mai 2000 (unterstützt durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus)

Im von mir gehörten Vortrag: „70% aller Erstklässler“, im danach publizierten Text wird die Aussage etwas eingeschränkt:

„Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen deutlich, dass bei einem großen Teil der Kinder an Grund- und Förderschulen sprachliche Auffälligkeiten beobachtet werden, die einer sprachheilpädagogischen Intervention bedürfen, also durch Fachkräfte diagnostiziert und entsprechend behandelt bzw. gefördert werden sollten. Allein an den verschiedenen Förderschulen (außer Sprachheilschulen) wird der Anteil sprachlich auffälliger Erstklässler mit durchschnittlich über 70% angegeben. Die Möglichkeiten einer diagnostischen Erfassung sind jedoch völlig unzureichend, wie die Befragung weiterhin ergab. Auch die Betreuungsmöglichkeiten für sprachlich auffällige Kinder werden insgesamt als unzureichend eingeschätzt.“ (S. 493) [Hervorh. H. S.]

Tollkühn, S. (2001). Untersuchung zum sprachlichen Status von Grundschulkindern bei Einschulung an den Grund- und Förderschulen Sachsens im Schuljahr 1998/99. In Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik (Hrsg.), *Sprachheilpädagogik im Spannungsfeld von Wissenschaft und Praxis* (S. 491-493). Rimpar: Edition von Freisleben.

Mangelnde zwischenmenschliche Kommunikation

Erziehung

Viele Kinder können nicht mehr richtig sprechen

TÜBINGEN, 5. Oktober (dpa). Fast jeder fünfte Schüler in Deutschland kann nicht mehr richtig sprechen. Dies sagte der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Sprache- und Hörstörungen (Charakteristika und Pädagogik, DGSP), Eberhard Kruse, am Donnerstag in Tübingen. „Kinder bekommen heute zu wenig Ansprache in der Familie“, kritisierte Kruse zum Auftakt der Jahreskongress der Organisation. Eltern müssten in die Therapie ihrer Kinder stärker einbezogen werden. Es gebe einen deutlichen Zusammenhang zwischen mangelnder zwischenmenschlicher Kommunikation und der zunehmenden Zahl sprachgestörter Kinder.

Es gebe einen deutlichen Zusammenhang zwischen **mangelnder** zwischenmenschlicher Kommunikation und der zunehmenden Zahl sprachgestörter Kinder.

Frankfurter Rundschau vom 6. Oktober 2000

2002: 20% sprachgestört

Alarmierende Sprachdefizite bei Kindern

Jedes fünfte deutsche Kind im Alter von vier Jahren hat Störungen bei der Sprachentwicklung, dies zeigen unterschiedliche Untersuchungen. Auch viele Grundschüler haben Defizite bei der Sprachausbildung, viele müssten sprachtherapeutisch behandelt werden. Als Ursache wird häufig gesehen, dass viele Eltern kaum mehr Zeit für das Erlernen der Sprache zum Beispiel durch Vorlesen verwenden.

Tagesthemen vom 29.10.2002

siehe dazu auch Artikel in Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung vom 27.10.2002 und die FAZ vom 30.10.2002

Immer mehr deutschen Kindern fehlen die Worte

Zunahme von Sprachentwicklungsverzögerungen festgestellt / Körperliches Leistungsvermögen hat abgenommen

Von Martin Müller-Walden

Sprachliche Defizite sind heute ein Problem vieler Kinder. Die Frankfurter Frankfurter Rundschau berichtet, dass die Zahl der Kinder mit Sprachstörungen in den letzten Jahren stark zugenommen hat. Dies ist ein alarmierendes Signal für die Zukunft.

17,4% der Kinder sind sprachentwicklungsbedürftig.

„In den Familien wird zu wenig gesprochen. Es fehlen Großmütter, die vorlesen.“

Zur Erinnerung
 Heinemann 1977: 4%
 Heinemann 1996: 25%
 Heinemann 2003: 17,4%!

Frankfurter Rundschau vom 27. Februar 2003

2003: 22% deutlich sprachauffällig

Stadt und Landkreis Anzahl der beteiligten Kindertageseinrichtungen (Kitas)	Alle Kinder (%)		Kinder deutscher Muttersprache (%)		Kinder mit Deutsch im Zweitspracherwerb (%)	
	unauffällig	sprachauffällig	unauffällig	sprachauffällig	unauffällig	sprachauffällig
1 Stadt und Landkreis Kassel (7 Kitas)	71,9	28,1	79,5	20,5	38,0	62,0
2. Landkreis Waldeck-Frankenberg (8 Kitas)	70,8	29,2	75,3	24,7	45,3	54,7
3 Schwalm-Eder-Kreis (6 Kitas)	74,5	25,5	77,6	22,4	33,6	66,4
4 Stadt und Landkreis Fulda (14 Kitas)	77,3	22,7	83,5	16,5	52,2	47,8
5 Vogelsbergkreis (5 Kitas)	79,5	20,5	79,1	20,9	55,8	44,2
6 Stadt Marburg und Landkreis Marburg-Biedenkopf (10 Kitas)	70,4	29,6	75,3	24,7	59,4	40,6
7 Stadt und Landkreis Gießen (7 Kitas)	68,8	31,2	77,8	22,2	32,6	67,4
8 Stadt Wetzlar und Lahn-Dill-Kreis (6 Kitas)	74,2	25,8	79,5	20,5	53,7	46,3
9 Hochtaunuskreis (3 Kitas)	77,4	22,6	77,8	22,2	36,7	63,3
10 Stadt Wiesbaden (4 Kitas)	65,4	34,6	76,4	23,6	40,9	59,1
11 Stadt Hanau (2 Kitas)	69,1	30,9	70,1	29,9	52,6	47,4
12 Main-Kinzig-Kreis (10 Kitas)	73,1	26,9	74,1	25,9	58,8	41,2
13 Stadt Offenbach (2 Kitas)	63,8	36,2	84,0	16,0	50,7	49,3
14a Landkreis Groß-Gerau (3 Kitas)	73,3	26,7	75,4	24,6	65,2	34,8
15 Odenwaldkreis (2 Kitas)	78,3	21,7	84,0	16,0	36,4	63,6

Untersuchung mit dem Marburger Sprach-Screening (MSS)

Hessen: 22%

Die genannten Ursachen

- Eltern haben keine Zeit
- In Familien erstirbt Gespräch
- Stundenlanger Fernsehkonsum
- Mangelnde zwischenmenschliche Kommunikation
- Erziehungsdefizite
- Zu wenig Liebe
- Mangelnde emotionale Beziehung

Die notwendige Schlussfolgerung?!

Mütter und Medien
 die Verursacher der rapiden Zunahme an Sprachentwicklungsstörungen

?????

Sprachentwicklungsstörungen eine Epidemie?

- Ist eine Sprachentwicklungsstörung eine Kulturkrankheit?
- Ist die Kausalitätsfrage so einfach zu lösen?
- Was ist eine (Spezifische) Sprachentwicklungsstörung?

Sprachentwicklungsstörungen eine Epidemie?

Einige andere Zahlen

Andere Schätzungen

- ⇒ Sonderschulbesuchsquote (Sprachheilschulen) laut KMK (1993): **0,341%**
- ⇒ Sonderschulbesuchsquote (Sprachheilschulen) laut KMK (1994): **0,348%**, d. h. alle Arten von Sprachauffälligkeiten

Anmerkung: Sonderschulanteile an den Jahrgängen 1980 bis 2000 in der BRD zwischen (Quelle: KMK-Statistische Veröffentlichungen [http://www.kmk.org/statist/analyseband.pdf])

1980: 2.8% ⇒ 1990: 2.4% ⇒ 2000: 2.9%
(in 20 Jahren Variation zwischen 2.3 und 2.9%)



© Hermann Schöler

Andere Schätzungen

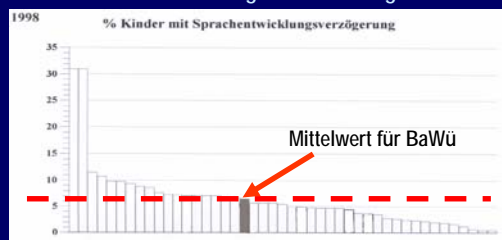
- ⇒ Amorosa (1994): **3-5%** (klinisch bedeutsame Sprachentwicklungsstörungen, **davon 30% SES**)
- ⇒ USA: Tomblin (1996): **7%** (SEV + SSES)
- ⇒ American Psychiatric Association (1994): **5%** (umschriebene Entwicklungsstörungen des Sprechens und der Sprache)
- ⇒ Unsere Schätzung (1996): **3%** (SEV + SSES)



© Hermann Schöler

Einschulungsuntersuchung 1998

Kinder mit Sprachentwicklungsauffälligkeiten bei der Einschulungsuntersuchung 1998



Die einzelnen Balken entsprechen den verschiedenen Gesundheitsämtern in Baden-Württemberg



© Hermann Schöler

Einschulungsuntersuchung 2000

	Untersuchte Kinder		Sprachentwicklungsverzögerung		davon... in Behandlung		Gesamt bei U9 festgestellt		bei U9 festgestellt	
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%
Gesamt	95353	4886	5.1	2366	2.5	312	0.3	290	0.3	
GESCHLECHT										
Jungen	49510	3135	6.3	1621	3.3	205	0.4	185	0.4	
Mädchen	45843	1751	3.8	745	1.6	107	0.2	105	0.2	

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg - Abt. Epidemiologie und GBE, Schularztliche Untersuchungen der Schulanfänger 2000 Tabelle 45: Befunde aus aktueller Untersuchung - Ärztliche Befunde zum Sprachvermögen - Sprachentwicklungsverzögerung



© Hermann Schöler

Risikofaktoren - Bedingungsfaktoren?

„Mütter & Medien“

So einfach ist eine Kausalattribution sicher nicht.

Dennoch:

Sich verändernde Lebensbedingungen bieten durchaus ein Gefahrenpotenzial für Sprach- und Kommunikationsauffälligkeiten. Zusammenhänge zwischen dem Fernsehkonsum, dem eigenen Fernseher im Kinderzimmer, den Vorlesezeiten durch die Bezugspersonen und den Sprach- und Kommunikationsauffälligkeiten des Kindes bestehen.

Der soziale Hintergrund ist ein weiterer Faktor für Unterschiede. Und natürlich die Migrationsituation!



© Hermann Schöler

Notwendigkeit einer Differenzierung

Notwendige Differenzierung der Art der Intervention

**Förderbedarf
oder
Therapiebedarf**

?



© Hermann Schöler

Zum Phänomen Sprachentwicklungsstörung

Was ist eine (behandlungsbedürftige)
(spezifische)
Sprachentwicklungsstörung?



© Hermann Scheller

Zur Definition der SSES

SSES = eine erwartungswidrige Minderleistung im sprachlichen Können, vor allem bei der Äußerungsproduktion ohrenfällig, insbesondere der

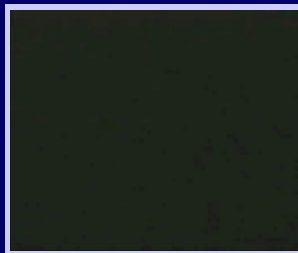
- Erwerb und Gebrauch sprachlich-strukturellen Wissens scheint beeinträchtigt
- bei durchschnittlicher nonverbaler Intelligenz
- und keinen auffälligen emotionalen Störungen oder Verhaltensstörungen und
- keinen *diagnostizierten* Hörschäden oder Hörstörungen, cerebralen Dysfunktionen oder Hirnschädigungen.



© Hermann Scheller

SSES – ein Beispiel

„Andreas“ (8;1 Jahre)



Freie Geschichte



© Hermann Scheller

SSES – ein Beispiel

Die Familie wird ein Haus im Grünen beziehen, das einen großen Garten hat.



„Andreas“
(8;1 Jahre)

„In Faminen in grüne Haus und haben eine Garden.“



© Hermann Scheller

SSES – ein Beispiel

Ein Molt ist von dem Fix gepalzt worden.



Andreas
(8;1 Jahre)

„nMowel dit ----- worden.“



© Hermann Scheller

SSES – ein Beispiel

Neun Jahre später

Andreas als Jugendlicher
(17 Jahre)



© Hermann Scheller

SSES – ein Beispiel

„Andreas“ (17 Jahre)



„Andreas“ berichtet über die Abschlussprüfungen



© Hermann Schöler

SSES – ein Beispiel

Die Familie wird ein Haus im Grünen beziehen, das einen großen Garten hat.



Andreas
(17 Jahre)

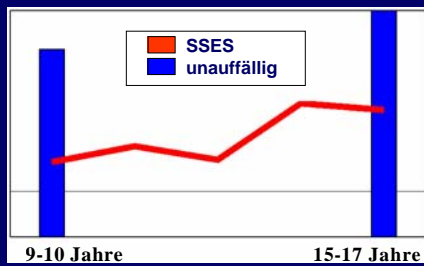
„Die Familie wird ein Haus im Grünen beziehen ---
die in der -- im Garten hat.“



© Hermann Schöler

SSES – eine persistierende Störung

Nachsprechen von sinnvollen Sätzen



© Hermann Schöler

SSES – ein Beispiel

Ein Molt ist von einem Fix gepalzt worden.



Andreas
(17 Jahre)

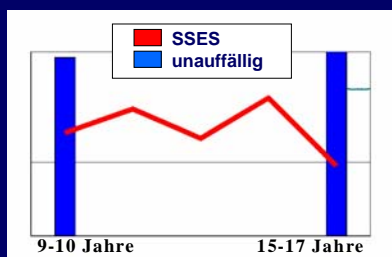
„Ein Molt wurde von --- Gilbst
gegilst worden.“



© Hermann Schöler

SSES – eine persistierende Störung

Nachsprechen von Sätzen mit Kunstwörtern



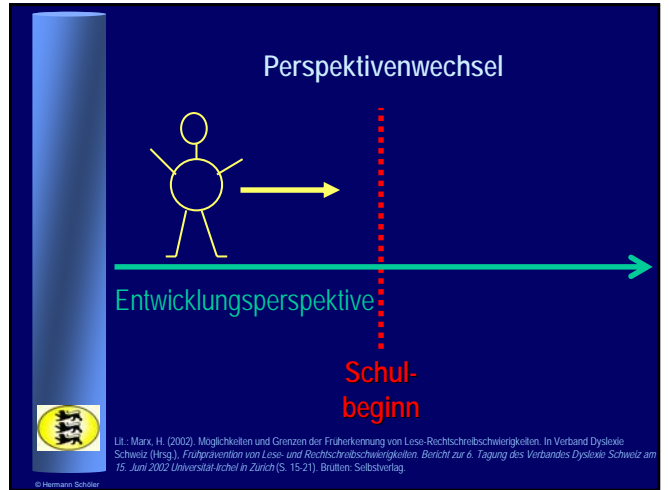
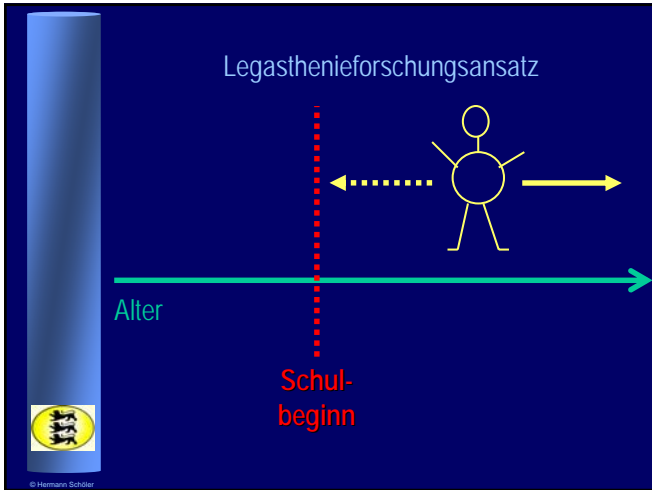
© Hermann Schöler

SSES und Lese-Rechtschreibschwäche

Neue Perspektiven durch Längsschnittstudien



© Hermann Schöler

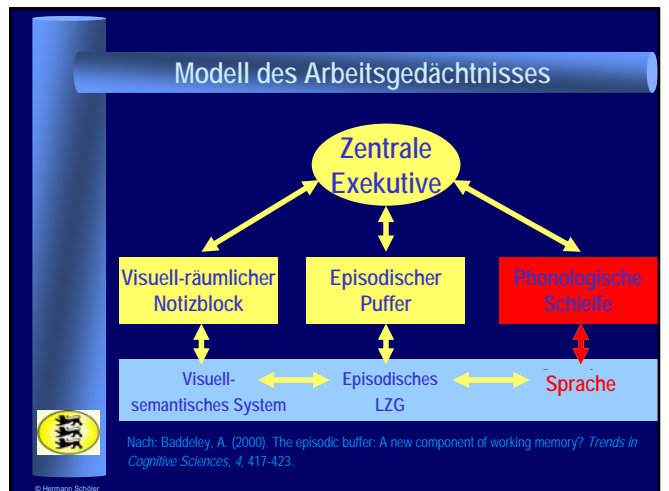
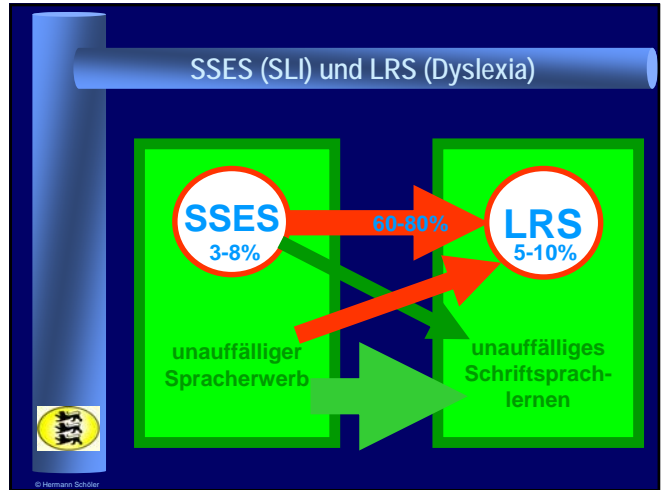


Fazit vieler Untersuchungen

Kinder mit spezifischen Sprachentwicklungsstörungen (SSES) gelten als Risikokinder für Schriftspracherwerbsstörungen.

(u. a. Amorosa & Noterdaeme, 2002; Catts, 1993; Fey et al., 1995; Leonard, 1998; Hartmann, 2002; zu einem Überblick über Dyslexia s. Vellutino, Fletcher, Snowling & Scanlon, 2004)

© Hermann Scheller



Funktionsmerkmale der phonologischen Schleife

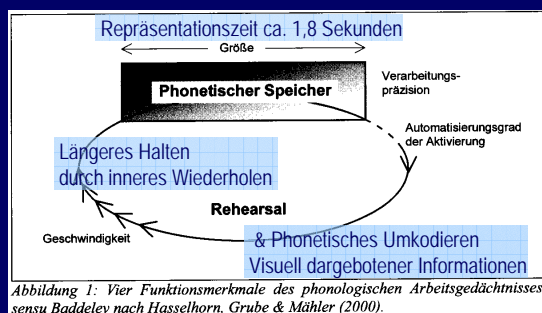


Abbildung 1: Vier Funktionsmerkmale des phonologischen Arbeitsgedächtnisses sensu Baddeley nach Hasselhorn, Grube & Mähler (2000).

In: Hasselhorn, M., Grube, D., Mähler, C., Zoelch, C., Gaupp, N. & Schumann-Hengstler, R. (2003). Differentialdiagnostik basaler Funktionen des Arbeitsgedächtnisses. In G. Ricken, A. Fritz & C. Hofmann (Hrsg.), Diagnose: Sonderpädagogischer Förderbedarf (S. 277-291). Ort: Verlag.



© Hermann Schöler

Nachsprechen von Sätzen – der Königsweg

Annahmen über die beteiligten Strukturen und Prozesse sowie ihre Konfundierung als Positivum für ein Screening

- Verstehen und Produktion
 - (Re-)Konstruktion nach Maßgabe des vorhandenen Wissens
- (→ Erkenntnisse über Sprachwissen und Spracherzeugungsprozesse)



© Hermann Schöler

Nachsprechen von Sätzen – der Königsweg

Annahmen über die beteiligten Strukturen und Prozesse sowie ihre Konfundierung als Positivum für ein Screening

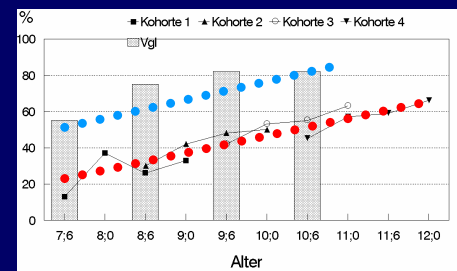
- Langzeitgedächtnis (morpho-syntaktisches Wissen; bei sinnvollen Sätzen zusätzlich semantisch-lexikalisches Wissen)
 - Kurzzeitgedächtnis (phonologische Schleife)
- (→ Erkenntnisse über Beeinträchtigungen der aktuellen auditiven Informationsverarbeitung)



© Hermann Schöler

SSES und Nachsprechleistung

Nachsprechen von sinnvollen Sätzen



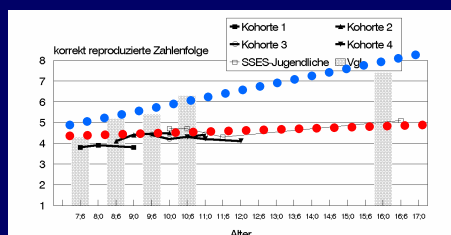
Aus Schöler, H., Fromm, W. & Kany, W. (1998). Spezifische Sprachentwicklungsstörung und Sprachlernen. Heidelberg: Edition S Universitätsverlag Winter.



© Hermann Schöler

SSES – Leistungen der phonologischen Schleife

Zahlen-Spanne



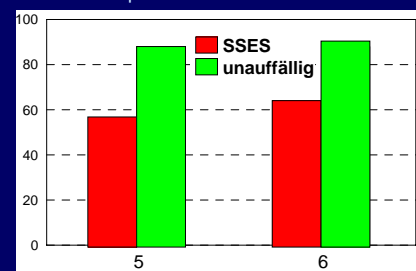
Aus Schöler, H., Fromm, W. & Kany, W. (1998). Spezifische Sprachentwicklungsstörung und Sprachlernen. Heidelberg: Edition S Universitätsverlag Winter.



© Hermann Schöler

SSES – Leistungen der phonologischen Schleife

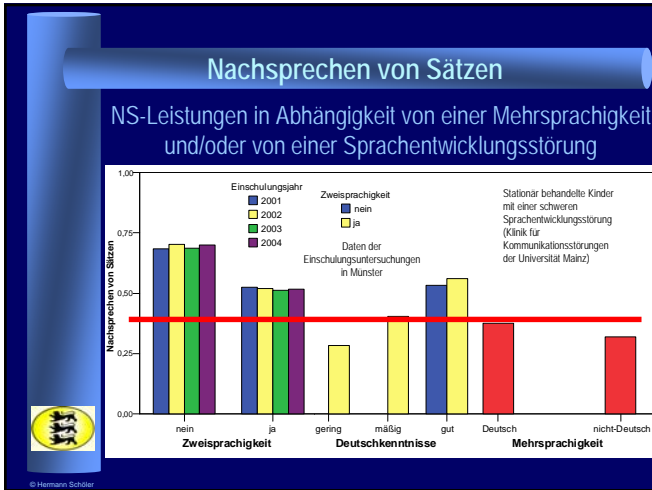
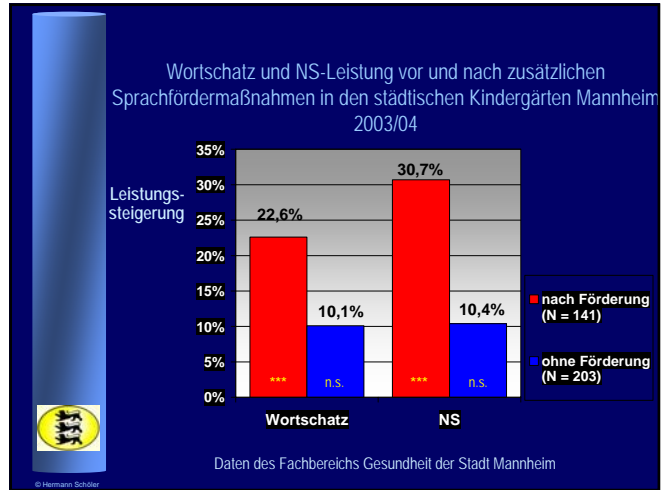
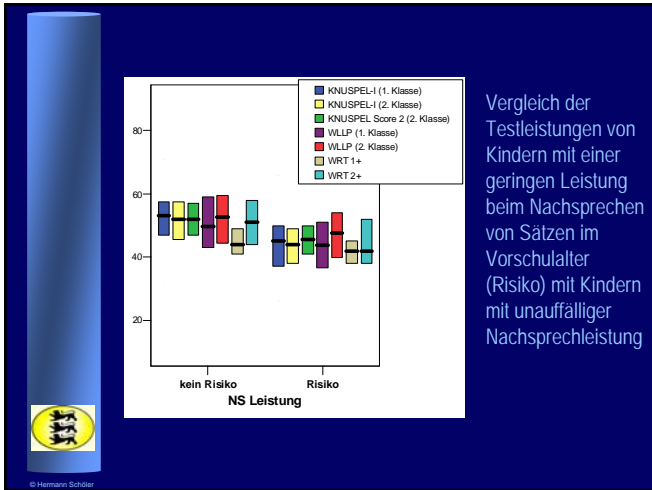
Nachsprechen von Kunstwörtern



Leistungen von SSES- und sprachunauffälligen 5- und 6jährigen Kindern



© Hermann Schöler



HASE

Heidelberger Auditives Screening in der Einschulungsuntersuchung

Einsatzbereich
Vorschulalter bei fünf- und sechsjährigen Kindern

Ziel

- Erfassung von auditiven Informationsverarbeitungsleistungen (deren Störung als zugrundeliegend für eine Reihe von Sprach-/Schriftspracherwerbsproblemen gelten)
- Prognose von Schriftspracherwerbsstörungen (Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten).

HASE

HASE
Heidelberger Auditives Screening in der Einschulungsuntersuchung
Wolfram Berman und Hermann Scheller

Automatische Auswertung bei Vorgabe per PC


- HASE
- Überprüfung der allgemeinen sprachlichen Leistungsfähigkeit
 - ❖ NS - Nachsprechen von Sätzen
 - Überprüfung der semantischen Strukturierung der Sprache
 - ❖ EW - Erkennen von Wortfamilien
 - Überprüfung des auditiven Arbeitsgedächtnisses
 - ❖ WZ - Wiedergeben von Zahlenfolgen
 - ❖ NK - Nachsprechen von Kunstwörtern sowie eines Zauberwortes

HASE

NS - Nachsprechen von Sätzen

Items

- 1a. Tina singt
- 1b. Peter rennt
- 2a. Das Hemd wird gebügelt
- 2b. Der Hund wird gefüttert
- 3a. Hinter der Schaukel gräbt Peter ein Loch
- 3b. Unter der Dusche singt Lisa ein Lied
- 4a. Die Mutter gibt dem kleinen Kind das Glas
- 4b. Marco schenkt seinem Freund ein Buch
- 5a. Der rote Stift liegt auf dem Sessel neben dem Heft
- 5b. Die große Lampe hängt über dem Tisch im Wohnzimmer




HASE

EW - Erkennen von Wortfamilien

„Welches Wort passt nicht dazu?“

1. Haus	Hans	Häuser
2. Laufen	Läufer	Leute
3. Wäsche	Wände	waschen
4. Sieger	singen	singt
5. Dach	doch	Dächer
6. Baum	Bäume	Beule
7. kommen	Koffer	kommt
8. Strauch	streichen	Sträucher



HASE

„Welches Wort passt nicht dazu?“

		
Maus	Mäuse	Meise
		
Bäcker	backen	baden




HASE

Wiedergeben von Zahlen-Folgen

Items

1a. 6 3	1b. 8 5
2a. 3 1 6	2b. 9 2 4
3a. 6 8 5 3	3b. 2 4 9 1
4a. 5 2 8 1 4	4b. 8 1 9 3 6
5a. 10 4 1 6 8 3	5b. 8 5 9 3 4 10



HASE

Nachsprechen von Kunstwörtern

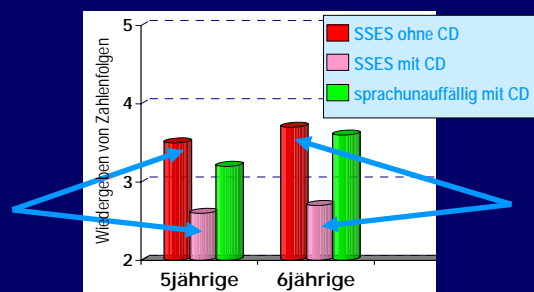
Items

1. MALI	4. LAKEMO	7. PUKAWORE
2. LUFA	5. WUNORE	8. FODEKINA
3. BIDE	6. GODEPI	9. RIBANELU
10. ABRAKADABRA		




HASE

WZ - Abhängigkeiten von der Durchführung



Nach Schöler, H. (1999). Inventar diagnostischer Informationen bei Sprachentwicklungsauffälligkeiten. Heidelberg: Edition S Universitätsverlag Winter.



Wiedergabe mit oder ohne CD?

	CD-Vorgabe	N	M	SD	t	p
NS Nachsprechen von Sätzen	nein	602	6.87	2.24	1.13	.26
	ja	863	7.00	2.18		
WZ Wiedergabe von Zahlenfolgen	nein	599	5.03	1.71	6.86	< .001
	ja	861	4.44	1.56		
EW Erkennen von Wortfamilien	nein	594	4.21	2.20	1.02	.31
	ja	834	4.32	2.08		
NK Nachsprechen von Kunstwörtern	nein	601	7.63	1.82	4.21	< .001
	ja	860	7.20	1.92		

Daten aus Einschulungsuntersuchung 2003 des Landkreises Biberach

HASE Normen

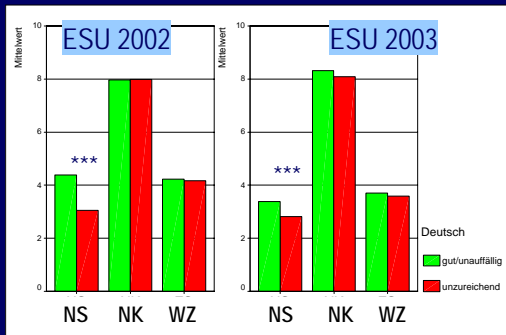
Normierungsstichproben:

Altersgruppe	N
5;0 - 5;5 Jahre	338
5;6 - 5;11 Jahre	1.209
6;0 - 6;5 Jahre	1.442
6;6 - 6;11 Jahre	592
Gesamt	3.581

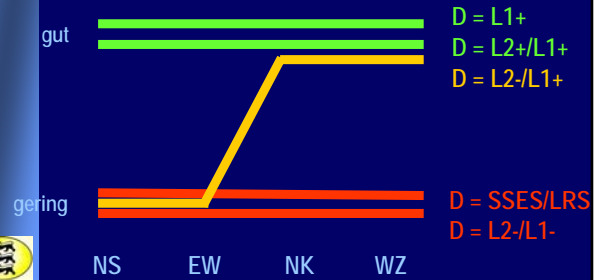
Einschulungsuntersuchung 2003 in Mannheim und Biberach (& Münster 2002)
Download (Arbeitsbericht-Nr. 17)
www.ph-heidelberg.de/wp/schoeler/HASE-Normen.pdf

HASE

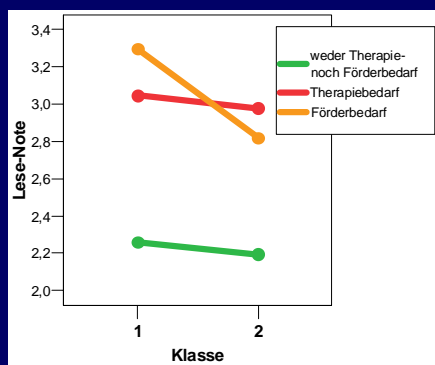
Deutschkenntnisse



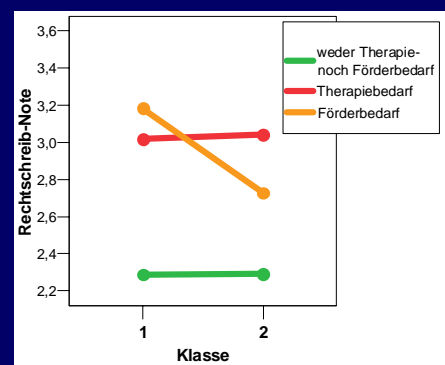
HASE: zu erwartende Leistungsmuster



HASE: Zur prognostischen Validität



HASE: Zur prognostischen Validität



Resümee

Betrachtet man die zurzeit vorliegenden Verfahren zur Prüfung sprachlicher Leistungen und auditiver Verarbeitungen, dann liegt vor allem mit dem Nachsprechen von Sätzen ein reliables und valides Instrument vor, das sich als schnell entwickelbar, anpassbar und robust erweist.

Diese Aufgabe erweist sich auch als der beste Prädiktor für das Lesen und Rechtschreiben.



© Hermann Schöler

Vielen Dank



© Hermann Schöler

Informationen und Arbeitsberichte
zum Download
über die Forschungsprojekte
EVER, EVES, EVAS und
Differenzialdiagnostik sind
auf meiner Homepage abrufbar:

www.ph-heidelberg.de/wp/schoeler



© Hermann Schöler